

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

PRESSE-INFORMATION

Nürnberg, März 2024

Weiter stabil im Aufwind – VR Bank Metropolregion Nürnberg

„Drei Jahre nach unserer Fusion blicken wir auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 zurück“, eröffnet Dirk Helmbrecht, Vorstandsvorsitzender die Pressekonferenz. „Die Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen waren zugegeben anspruchsvoll. Wir haben besonnen und vorausschauend agiert und die gebotenen Chancen im unternehmerischen Sinn und zum Wohl unserer Kunden gut genutzt“, so Helmbrecht weiter.

Die VR Bank Metropolregion Nürnberg ist in Kernbereichen weitergewachsen und für ihre rund 207.000 Privat- und Firmen-KundInnen ein verlässlicher Partner. Mit einer Bilanzsumme von 5,1 Mrd. Euro belegen wir weiter Platz 1 unter den Volksbanken-Raiffeisenbanken in Nordbayern. Die andauernde Zinswende regulierte die Märkte und schlug sich im abgelaufenen Jahr im operativen Ergebnis positiv nieder. Sowohl die Zinsaufwendungen als auch die Zinserträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Auch bei den Kundenkrediten gab es einen Anstieg zu vermelden. Die hohen Bau- und Herstellungskosten wirken zusätzlich negativ auf die Entwicklung im Baufinanzierungsgeschäft.

Das Gesamtbetriebsergebnis 2023 vor Bewertung lag bei 52,5 Mio. Euro, d.h. 1,04 % der durchschnittlichen Bilanzsumme.

Aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes nehmen Risiken kontinuierlich zu. Erfreulicherweise wirkten sich diese bei uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aus.

Dank des erfreulichen operativen Ergebnisses und der stabilen Risikosituation können wir mit dem Jahresergebnis unsere Kapitalbasis weiter stärken und sind somit für die Zukunft stabil und solide aufgestellt.

„Unsere konsequente Entwicklung zur VR Teilhaberbank trägt Früchte und macht aus unseren Kunden begeisterte Mit-Eigentümer eines erfolgreichen regionalen Finanzinstituts“, so Helmbrecht. Hierbei spielt insbesondere die vertrauensvolle Kundenbeziehung zwischen kompetenten und motivierten Mitarbeitenden und unseren Kunden und Teilhabern eine wichtige Rolle. „Vor Ort, mobil von zuhause, direkt beim Kunden oder in unserem Kundendialogcenter – die Beratungsleistung überzeugt“, erläutert Helmbrecht.

Geschäftsentwicklung profitiert vom Zinsverlauf

Nach der Negativzinsphase sind wir als Bank wieder in der betriebswirtschaftlichen Normalität angekommen. Geld hat wieder einen Preis“, steigt Thomas Gimperlein, Steuerungsvorstand ein.

Auch 2023 waren die Beratungs- und Serviceleistungen der Bank stark gefragt. Die Kunden investierten aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus 2023 deutlich mehr in Rentenpapiere und gut verzinsten Geldanlagen. Das betreute Kundenanlagevolumen wuchs deutlich um 5,4 % oder 369 Mio. Euro auf rd. 7,3 Mrd. Euro. Auch das Kreditgeschäft entwickelte sich erfreulich. Trotz Zurückhaltung der Privathaushalte und Wirtschaft konnte das betreute Kundenkreditvolumen um 119 Mio. Euro auf fast 4,3 Mrd. Euro gesteigert werden.

Der ausgewiesene Zinsüberschuss nahm gegenüber 2022 deutlich auf über 90 Mio. Euro zu. Positiven Einfluss auf den Provisionsüberschuss von 34,5 Mio. Euro hatte insbesondere das sehr starke Wertpapiergeschäft.

Aufgrund der anhaltend hohen Inflation, die auch durch den Tarifabschluss nicht kompensiert wurde, haben wir uns zur Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie an alle Mitarbeitenden entschieden.

Das Gesamtbetriebsergebnis 2023 konnte mit rund 52,5 Mio. Euro um 11 Mio. Euro gegenüber 2022 deutlich gesteigert werden. „Unser Ergebnis beweist, dass unser Geschäftsmodell weiterhin sehr erfolgreich ist“, kommentiert Gimperlein diese Entwicklung.

Position am Markt behauptet

Die aus den Häusern Erlangen, Nürnberg und Fürth-Neustadt-Uffenheim 2021 hervorgegangene Genossenschaftsbank mit über 90.000 Teilhabern zeigt sich stabil und leistungsfähig.

„Als Genossenschaftsbank steht unsere Bank bei der Beratung unserer Kunden stabil auf drei Säulen: der Privatkundenbank, der Firmenkundenbank und dem Private Banking“, betont Johannes Hofmann, Marktvorstand. Für 2024 steht die Weiterentwicklung zur VR Teilhaberbank im Fokus. Herzstück unserer Bank ist der persönliche Kontakt zwischen Kunde und Bank – digital und mit einem breiten Filialnetz auch persönlich. Die Öffnungs- und Beratungszeiten sind an den jeweiligen Bedarf der Standorte angepasst und werden durch online-Angebote wie Video- oder Audio-Chat oder das KundenDialogCenter ergänzt.

Komplexe Beratungsleistungen für Nachlass und Nachfolge

Die Genossenschaftliche Beratung, die die individuelle Kundensituation jedes Einzelnen in den Fokus rückt, ist Basis jedes Beratungsgesprächs: Beratung nach dem Lebensphasenkonzept statt einzelvertraglicher Entscheidungen. Ergänzt wird dieses Konzept durch die **VR Generationenberatung** und die **VR Nachfolgeberatung** für Firmen. „Die Nachlassregelung schieben viele vor sich her. Die Komplexität der Möglichkeiten verunsichert und überfordert viele Kunden. Deshalb bieten wir hier unsere zertifizierte Beratung“, erklärt Hofmann.

Steigende Wertpapierumsätze

Die hohe Zahl neu eröffneter Depots zeigt, dass der Wertpapierbereich zunehmend an Akzeptanz gewinnt. Im letzten Jahr konnten zudem Umschichtungen in der Größenordnung von fast 1 Mrd. Euro erreicht werden – die Hälfte fiel hier auf den Wertpapierbereich. Es zeigt sich weiter, dass das Thema Nachhaltigkeit gerade bei jungen Leuten einen hohen Stellenwert einnimmt. Der Anteil an Fondslösungen liegt hier bei 421 Mio. Euro bzw. 32 %.

Bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir Anlagen mit Nachhaltigkeitskriterien bereits zu 78,4 %.

„Auch der digitale Euro beschäftigt uns derzeit. Neben zahlreichen Start-Ups, die sich dem Thema Zahlungsverkehrstransaktionen verschrieben haben, sehen wir im Digitalen Euro nach aktuellem Stand der Überlegungen einen Eingriff in eines unserer Kerngeschäftsfelder“, so Hofmann.

Angespannte Lage in Bau- und Wohnungsbranche

Die Krise in der Bau- und Wohnungsbranche belastet die gesamte Konjunktur und geht an auch der Metropolregion Nürnberg nicht spurlos vorüber. Die nachlassende Bautätigkeit und die sinkende Nachfrage als Folge des relativ hohen Zinsniveaus, trüben auch im Bau- und Immobilienbereich die Stimmung ein.

„Auf uns als Bank kommt jetzt eine hohe Verantwortung zu. Dank der offenen und vertrauensvollen Beziehung zwischen uns als Finanzinstitut und unseren mittelständischen Firmenkunden sowie dem Wissen um die Märkte, können wir häufig einer drohenden Schieflage vorbeugen und leisten Unterstützung bei der Bewältigung finanzieller Herausforderungen“, beschreibt Hofmann die Aufgaben der Bank.

Trotz des schwierigen Umfeldes konnte der Bereich der langfristigen Immobilienfinanzierungen gesteigert werden, wobei ein zunehmender Teil auf die Sanierung und den Gebrauchts-Immobilienbereich entfiel. Bezüglich der Ausreichungen verzeichnen wir in etwa eine ausgeglichene Verteilung auf Privat- und Firmenengagements.

Im Bereich des Firmenkundengeschäftes konnte ebenso ein leichtes Plus erreicht werden. Damit sehen wir uns als verlässlicher Partner des Mittelstandes in der Metropolregion.

Attraktiv für ArbeitnehmerInnen

„Unsere Bank hat ihre Arbeitgeberattraktivität in den letzten Jahren weiter gesteigert und bietet sichere und heimatnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze“, erläutert Dirk Helmbrecht. „Der Fachkräftemarkt ist stark umkämpft. Konnte früher ein Unternehmen aus einer Vielzahl an Bewerbern wählen, treffen heute die Jobsuchenden ihre Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber. Und da gibt nicht mehr nur das Gehalt den

Ausschlag. Eine gelebte Work-Life-Balance, Home-Office und die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf sind heute wichtige Kriterien.“

Auch im Bereich der Nachhaltigkeit punktet die Bank für potenzielle Bewerber mit Themen wie Job-Rad-Leasing, Deutschlandticket oder einem eigenen Programm zur Gesundheitsförderung.

Nachhaltig gut aufgestellt

Neben dem Bezug von Ökostrom oder der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden, setzt die Bank auch beim Beschaffungsmanagement auf Regionalität und kurze Lieferwege. Einer Neudefinition unterzogen wurde hierbei die Lieferantenrichtlinie. Auch beim umfangreichen sozialen und regionalen Engagement stellt die Bank nachhaltige Aspekte in den Vordergrund. Als Hauptsponsor des Kulturfestivals „Mauerblümchen“ oder bei der Baumpflanzaktion ihres Partners Post SV.

Auf gutem Weg zur VR Teilhaberbank

„Als Genossenschaftsbank gehören wir unseren Teilhabern und ihnen gegenüber tragen wir besondere Verantwortung – und deshalb bekommen Teilhaber einfach mehr“, führt Hofmann aus. Neben der Dividende erhielten Teilhaber 2023 einen Cash-Back in Form des TeilhaberBonus. Dividende und Bonus ergaben eine durchschnittliche Rendite von rd. 3 %. Neue Produkt-, Preis- und Leistungsangebote bieten insbesondere Firmenkunden Anreize. Mit VR Crowd steht Unternehmen ein alternativer Finanzierungsweg durch Crowdfunding zur Verfügung.

Mit PIA steht unseren BauFi-Kunden eine kompetente „digitale Mitarbeiterin“ zur Seite. PIA ist unsere persönliche Immobilien-

Assistentin, die rund um die Uhr online alle Vorhaben rund um die Immobilie begleitet“, beschreibt Johannes Hofmann die Ausrichtung des Finanzinstitutes.

Die Netzwerkaktionen und -Aktivitäten für die Teilhaber werden auch 2024 weiter konsequent und zielgerichtet ausgebaut.

Persönlich und digital nah

Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung gewinnen im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld am stärksten an Bedeutung und verlangen Investitionen in eine ganzheitliche Transformation. Dem Ausbau der digitalen Kompetenz wird daher eine hohe Bedeutung zugeschrieben. Hierbei werden auch Themen rund um Künstliche Intelligenz als wertvoller Baustein zur Verbesserung des Kundenerlebnisses betrachtet. Über das klassische Kerngeschäft einer Bank hinaus beschäftigen sich die Genossen aber auch mit zukunfts zugewandten Themen wie Cybersicherheit, der Entwicklung von Angeboten im Bereich der Kryptowährungen, oder auch dem Weg zum digitalen Euro. Das Interesse der Kunden steigt auch hier. Dennoch will sich die Bank nicht aus der Fläche zurückziehen und plant u. a. in Neustadt den Neubau ihrer Zentrale. „Die Kunde-Bank-Beziehung ist etwas sehr Persönliches. Ohne die Filiale als Begegnung und Treff für alle Themen rund um die Finanzen geht es für uns nicht“, erläutert Hofmann.

Soziale Verantwortung übernehmen

Wir agieren mit Individualität und Verantwortung für die Gemeinschaft in der Region. Deshalb nehmen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag in unserem Geschäftsgebiet ernst. Wir sind Arbeitgeber, Steuerzahler und Innovator. Neben unserer Aufgabe als regionales Finanzinstitut sind wir sind aber auch Förderer und Unterstützer der vielen Vereine und Organisationen in unserem Geschäftsgebiet. Insgesamt flossen 2023 über 500.000

Euro in gemeinnützige, karitative oder kulturelle Projekte. Bei der Verleihung der VR Förderpreise wurden rund 20.000 Euro an Schulen und Organisationen ausgeschüttet. Durch Crowdfunding konnten im vergangenen Jahr wieder fünf neue Vorhaben umgesetzt werden. Seit Beginn flossen über 130.000 Euro an Co-Funding an Projekte in der Region.

Die VR Genossenschaftsstiftung der VR meine Bank wirkte in ihrem Stiftungsgebiet mit einem Betrag in Höhe von 30.000 Euro. So wurden insgesamt 12 weitere Defibrillatoren installiert, die bei Bedarf Leben retten können.

Wir sind stolz auf die meist ehrenamtlichen Tätigen in unseren Vereinen, die mit viel Engagement und Motivation Kindern, Senioren und unserem Gemeinwesen ein buntes und vielfältiges Angebot unterbreiten.

Vereine, Schulen oder karitative Einrichtungen leiden immer mehr unter sinkenden Zuschüssen aus knappen Gemeindekassen. Damit Kultur, Bildung und Sport ihren wichtigen gesellschaftlichen Auftrag auch in diesen Zeiten durchführen können, stehen wir als starker Partner an deren Seite.

Optimistischer Blick in die Zukunft

Das angelaufene Jahr ist aktuell noch von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. „Die EZB ist sicherlich gut beraten, die Inflation mittels höherer Zinsen zunächst nachhaltig „auszuschwitzen“ und erst dann Zinssenkungen vorzunehmen. Ob dies noch vor der Sommerpause sein wird, bleibt abzuwarten.

Obwohl Deutschland am Rande einer Rezession steht, gehen wir für 2024 von einer stabilen Risikosituation für unsere Bank aus.

Vor dem Hintergrund der inversen Zinsstruktur und der allgemein erwarteten Zinswende, gehen wir für 2024 von einem rückläufigen Zinsergebnis aus. Insgesamt erwarten wir weiterhin moderate Wachstumsraten und ein für uns stabiles zufriedenstellendes Ergebnis. Unsere Bank ist gut kapitalisiert und wird ihren bisher sehr soliden Erfolgskurs weiterhin fortsetzen.

So lässt sich Zukunft gemeinsam gestalten!

Pressekontakt:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

Christine Eggert 0911 2370 1055

christine.eggert@vr-teilhaberbank.de

www.vr-teilhaberbank.de